



Text Joachim Fischer | Illustrationen Porsche AG | Fotos Archiv

# ZUSPRUCH & ANSPORN ZUGLEICH

Die Gestaltung eines jeden neuen Porsche 911 ist eine unglaubliche Herausforderung für jeden Designer. Denn hierbei geht es um nichts anderes, als die Ikone des Automobildesigns neu zu interpretieren. Und dabei die DNA des Ur-Porsche im Auge zu behalten. Unbestritten eine lustvolle Aufgabe und gleichzeitig auch eine Last. Denn alle Porsche-Fans – und nicht nur die – schauen dabei den Gestaltern kritisch über die Schulter. Das ist Zuspruch und Ansporn zugleich. Gerade ist mit der neuesten, siebten Generation des Porsche 911 ein Paradebeispiel für dieses Phänomen auf die Straße gekommen. Ferdinand Alexander Porsche hat in den frühen 1960er Jahren (1963 feierte der Ur-Elfer auf der IAA in Frankfurt Weltpremiere) mit dem 911 einen Design-Dauerbrenner geschaffen, dessen Grundrezept auch heute noch funktioniert. Der 911 gilt als Archetyp des Sportwagens „Made in Germany“ – keine andere Form hat sich so lange gehalten, keine hat solch einen immensen Erfolg.

Wie modernisiert man einen derartig beachteten Sportwagen? Und wie kann man dabei zugleich Herkunft und Zukunft gerecht werden? Wie wir inzwischen wissen, ist es dem Designteam um Michael Mauer gelungen, allen Vorstellungen und Erwartungen gerecht zu werden – diese sogar noch zu übertreffen. Was die Fachpresse zum neuen Modell schreibt konnte man schon lesen, was Michael Mauer über seinen Entwurf denkt, ebenso. Darum haben wir uns einmal die Mühe gemacht und bei den Kollegen aus den Bereichen Design und Architektur nachgefragt, was sie zum Porsche 911 sagen. Die Antworten aus New York, London, München und Mailand lesen Sie auf den folgenden Seiten. Soviel sei schon einmal vorab verraten: Bei allen scheint der Porsche 911 vor allem eine Sehnsucht nach Einfachheit, Klarheit und Design zu befriedigen.



**1 ROMAN DELUGAN**  
*Delugan Meissl Associated Architects, [www.deluganmeissl.at](http://www.deluganmeissl.at)*  
Das Design des Porsche 911 verkörpert die Leitidee der Marke, Exklusivität zu repräsentieren, ohne abzugrenzen, Tradition widerzuspiegeln, ohne auf lebendigen Austausch und Innovation zu verzichten. Neben seiner Funktionalität repräsentiert der 911 Understatement, Perfektion und ist zugleich ideal an den menschlichen Körper angepasst. In einem Entwurfsprozess werden wir unweigerlich von der Erfahrbarkeit durch den zukünftigen Nutzer geleitet. Unser Konzept für das Porsche Museum basierte neben höchstem funktionalen Anspruch auf der gestalterischen Übersetzung sinnlicher und emotionaler Erfahrungen – jener Parameter,

die sich auf das Unternehmen Porsche mit seinen Produkten übertragen lassen.



**2 STEFFEN KROLL**  
*Studio Vertijet, [www.vertijet.de](http://www.vertijet.de)*  
Die Form ist alles! Sicherlich, rein rational, rein technisch betrachtet, gibt es bessere Autos als den Porsche 911. Mit einem Tesla beispielsweise kann sich Porsche diesbezüglich nicht mehr messen. Dennoch, Porsche hat mit dem 911er das geschafft, was Apple jüngst im Computerbereich wiederholte – relativ banale Technik zum Mythos zu erheben, der berührt. Wie bei Apple speist sich dieser Mythos einzig und allein aus dieser irrationalen, unbeherrschbaren, grandiosen, eigensinnigen Schönheit der Form! Eigentlich ganz einfach.



**3 ROSS LOVEGROVE**  
*[www.rosslovegrove.com](http://www.rosslovegrove.com)*  
Ich bezeichne den Porsche 911 oft als das menschlichste aller Autos. Seine unglaublich anatomischen Linien scheinen vom athletischen Körper eines Menschen abgeleitet zu sein und lassen von außen betrachtet Mensch und Maschine zu einer Einheit werden. Etwas ganz Natürliches, in der Natur Wesentliches, das aber im modernen Design sehr selten zu finden ist. Es beweist die unglaubliche Perfektion, die man erreichen kann, und bestätigt damit meinen unerschütterlichen Glauben an die Bescheidenheit einer hoch entwickelten Form mit perfekten Materialübergängen: ein Stück erlebbare organische Designkunst in unserer Zeit.



**4 DEFNE KOZ**  
*Koz Susani Design Inc [www.defnekoz.com](http://www.defnekoz.com)*  
Einige Formen sind stilprägend: Sie sind einfach, klar und ausdrucksstark. Darunter finden sich auch einige Archetypen: Sie können geändert werden, ohne ihren genetischen Code zu verlieren. 50 Jahre lang auf derselben Form aufzubauen ist nicht „retro“, wenn sie sich richtig entwickelt. Der 911 ist eine dieser seltenen Formen. Auch nach 50 Jahren ist er einprägsam, denn man erkennt stets den Code des ersten 911. Und er ist neu und frisch, weil sich der Archetyp entwickelt hat und perfekt in unsere Zeit passt. Außerdem gibt es etwas in der Form des 911, das ihn sehr viel femininer und eleganter macht als viele andere Sportwagen, aber den Eindruck

von Athletik und Kraft bewahrt. Ist sie nicht beeindruckend, diese Lady, die nach 50 Jahren immer sinnlicher wird?



**5 JACOB BRINCK**  
*llot llov – Artwork Shop Gmbh [www.llotllov.com](http://www.llotllov.com)*  
Der Porsche 911 ist eine Designikone, nicht ohne Grund ein Klassiker. Dabei begeistert uns besonders die Idee, den Motor ins Heck zu verlegen. Denn auch unser Markenname entstand durch die Umkehrung eines Ausdrucks, nämlich: voll toll. Weil wir es schätzen, die Perspektive zu ändern. Konzepte von existierenden Objekten zu hinterfragen und umzudenken ist eine unserer Aufgaben. Das ist es, was den Porsche 911 so einzigartig macht. Umdenken lohnt sich.



**6 CARL GUSTAV MAGNUSSON**  
*CGM Design LLC [www.cgmagnusson.com](http://www.cgmagnusson.com)*  
Während der 911 ständig in den Top-Ten-Listen der Zeitschriften steht, hat er nur wenige Designpreise für Ästhetik gewonnen, die eher an Italiener und Briten gingen. Er war aber schon immer der Liebling der Designer wegen der ihm eigenen guten Ausgewogenheit von Funktion und kulturellem

Inhalt. Ein gewisses Maß an zurückhaltender Artigkeit umgibt den 991. Jede Kurve hätte noch stärker betont werden können. Man neigt dazu, sich dies in der Phantasie vorzustellen. Seine Formen sind latent, man wird niemals müde davon. Auch wenn ich Vorbehalte gegenüber dem an den Panamera angelehnten Interieur habe, ist der 991 als Ganzes fast über jede Kritik erhaben.



**7 MARIE RAHM  
MONICA SINGER**  
*P O L K A products furniture interior design [www.polkaproducts.com](http://www.polkaproducts.com)*  
Mit dieser Absage an Vernunft und Mittelmäßigkeit lässt sich nicht nur einer Midlife-Crisis mit Stil entkommen. Perfekt für den Get-away aus der Banalität des Alltags, ist der 911er eine Designikone, deren Linienführung man nicht überdrüssig wird, so klar und schnörkellos.



**8 NILS HOLGER MOORMANN**  
*[www.moormann.de](http://www.moormann.de)*  
Die zwei Aspekte, die ich am 911 bewundere, sind einerseits der Grundentwurf, der wunderbar klassisch und zeitlos ist, andererseits die Gelassenheit, diesen über die Jahre anzuerkennen und subtil weiterzuentwickeln.



**9 ERNST GAMPERL**  
*[www.ernst-gamperl.de](http://www.ernst-gamperl.de)*  
Seit ich denken kann, habe ich mich für den Motorsport begeistert. Bin ich doch lange vor meiner künstlerischen Arbeit Wettkämpfe im Trialsport bei deutschen Meisterschaften und Weltmeisterschaften gefahren. Inzwischen bin ich fast nur noch in meiner Werkstatt und bei Ausstellungen in aller Welt unterwegs. Wenn ich nun den neuen 911er betrachte, merke ich, dass die alte Leidenschaft für den Motorsport noch immer da ist. Präzision, Kraft und Top-Design kommen hier auf den Punkt! Ganz ehrlich, ich würde gerne mal eine Runde drehen.



**10 CHRISTOPH INGENHOVEN**  
*ingenhoven architects gmbh, [www.ingenhovenarchitects.com](http://www.ingenhovenarchitects.com)*  
Der Porsche 911 hat mich von frühester Kindheit an begleitet. Zuerst als Traumauto, dann als alltagstaugliches Fahrzeug in allen Lebenslagen. Seit fast 50 Jahren steht dieser Wagen gleichzeitig für avancierte technische und gestalterische Entwicklung wie für Kontinuität. Ein solch zeitloser Entwurf auf höchstem Niveau ist ein echter Glücksfall, den ich als Architekt besonders wertschätze. Wenn Sie

einen 911 fahren, haben Sie nie Sehnsucht nach einem anderen Auto!



**11 PROF. DIETMAR EBERLE**  
*Baumschlager Eberle Gruppe [www.baumschlager-eberle.com](http://www.baumschlager-eberle.com)*  
Als Architekt habe ich Automobilkonstruktoren nie beneidet, aber bewundert. Für sie gibt es keine konkreten Auftraggeber. Sie müssen den „Zeitgeist“ ihrer Kunden, die Wünsche des Marketings und die eigenen Intentionen unter ein motorisiertes Blechkleid bringen. Die Leute von Porsche haben ihr Design konsequent weiterentwickelt. Ich sage ganz bewusst „weiterentwickelt“. Strahlte der erste 911er noch den unbeholfenen Charme eines jungen Laubfrosches aus, so ist er in seiner heutigen Form erwachsen geworden – kräftig, selbstverständlich und mit 50 Jahren Designgeschichte am Buckel optisch ein wenig tieflastig.



**12 GUS WÜSTEMANN**  
*[www.guswustemann.com](http://www.guswustemann.com)*  
War früher viel unterwegs in irgendwelchen alten Kisten, die andauernd kaputt waren. War auch ein Lebensgefühl, fast cineastisch. Stadt, Meer, Wüste, Dschungel. Da denkt man sich schon mal rein in ein anderes

Auto. Es gibt so ein paar Autos, die kriegt man einfach nicht aus dem Kopf raus, so rein visuell. Und erst recht nicht, wenn man dann wirklich drin war. Der Neunelfer ist so eins.



13 CHRISTIAN SIEGER  
*sieger design*  
[www.sieger-design.com](http://www.sieger-design.com)

Mit seinem ursprünglich rudimentären Charakter hat sich der 911er immer entlang der Ideallinie bewegt und Maßstäbe in vielen Rennen gesetzt – die Ikone eines Sportwagens, heute perfektioniert und bis ins letzte Detail auf Leistung getrimmt. Obwohl der maskuline Look überwiegt, hat der Wagen für mich eine erotische Ausstrahlung: geschwungene Kotflügel, anschmiegsame Sitzschalen und ein einzigartiger Sound. Vor der „Familienzeit“ hatte auch ich einen 911er, mit dem jede Fahrt zur Abenteuerreise wurde. Wenn die Kinder aus dem Haus sind, wird sich dies sicherlich wiederholen.



14 DANIEL LIBESKIND  
[www.daniel-libeskind.com](http://www.daniel-libeskind.com)

Eine Ikone ist eine Ikone ist eine Ikone ist eine Ikone – das ist ein Porsche 911!



15 PATRICK FREY  
[www.patrick-frey.com](http://www.patrick-frey.com)

Kaum ein anderer Sportwagen verkörpert so traditionell, leidenschaftlich und konsequent eine Marke wie der Porsche 911. Kaum einer wurde so behutsam und gekonnt gestalterisch evolutioniert, ohne die Seele zu verändern. Trotz riesiger technischer Innovationen. Seine fließende, sanfte Hülle gepaart mit geballter Motorleistung im Inneren steht für stilvolles Understatement. Sollte es ein Sportwagen sein, muss es ein Porsche 911 sein!



16 ROLF SACHS  
[www.rolfsachs.com](http://www.rolfsachs.com)

Der 911er ist der Inbegriff von Kontinuität. Seine Evolution zeigt, wie man nostalgische Form zur Avantgarde weiterentwickeln kann. Der Traum von damals ist durch stetige Verbesserungen in Technik und Form bis heute geblieben. Kein anderes Produkt hat diese Entwicklung so fließend geschafft. Als kleiner Junge 1968 erinnere ich mich noch, wie stolz ich jedes Mal war, wenn ich im 911T mitfahren durfte. Mit Ausnahme der äußeren Formzüge und des Konzepts ist der 911 heute natürlich ein vollständig neues Auto und

nach Meinung des früheren F1-Großmeisters Jackie Stewart das Vollkommenste, was der heutige Automarkt zu bieten hat. Pourvu que ça dure!



17 TOM SCHÖNHERR  
*Phoenix Design GmbH + Co. KG*  
[www.phoenixdesign.com](http://www.phoenixdesign.com)

911? Angeberkarre, Männer-spielzeug, Jugendtraum? Meinen ersten Porsche 911 habe ich im Alter von neun Jahren gesehen und sofort gewusst: So einen möchte ich mal fahren. Bei allen Vorurteilen, ein 911 hat echte Qualitäten: Er ist schwäbisch-solid ohne unnötige Schnörkel und Kanten, sicher, sparsam, sauschnell – und zeitlos schön. Einfach nur durch die Linienführung und seine Proportionen. Und trotz aller Power schaut er einen freundlich mit großen Augen an. Das mag ich am 911er!



18 FABIO NOVEMBRE  
[www.novembre.it](http://www.novembre.it)

Ich fahre immer noch einen gelben Porsche 911 von 1976. Ich vergleiche oft Enzo Ferrari mit Ferry Porsche. Enzos Idee war Einheit durch Verschiedenheit, mit immer neuen Linien, die durch das Ferrari-Rot zusammengehalten wurden. Und Ferry dachte

seit 1964, die perfekte Form gefunden zu haben und hat diese mehr aufgrund der technischen Entwicklung als wegen des Geschmacks immer wieder leicht überarbeitet. Ich bin von Ferrys Idee einer zeitlosen Schönheit fasziniert. Er verliebte sich in sie und verehrte sie sein ganzes Leben lang, und wir tragen diese Liebe weiter. Sprechen wir über etwas anderes als Liebe?



19 PETER SCHMIDT  
[www.pschmidt.net](http://www.pschmidt.net)

Der Porsche 911 besticht durch ein nahezu vollkommenes Design. Es gibt nichts, das man verbessern könnte. Porsche ist nie der Mode gefolgt, ist also unmodisch, jedoch ohne dabei altmodisch zu sein. Nachdem einmal die Grundform entwickelt war, hat man diese mit der Zeit immer nur modifiziert – das ist aus Designer-Sicht schon gigantisch. Ich bin selbst jahrelang Porsche gefahren. Was mir besonders gefällt, ist, dass es keine Knöpfe und Hebel gibt, die überflüssige Funktionen auslösen. Im Porsche bestimmt der Fahrer das Fahren, nicht das Auto.



20 MARC MEIRÉ  
*Meiré GmbH & Co. KG*  
[www.meireundmeire.de](http://www.meireundmeire.de)

Automobildesigner können heute entweder eine immer größere Angebotspalette ausdifferenzieren oder aber effiziente Fahrzeuge für den Kunden ästhetisch attraktiver gestalten. Langfristige Design-Optimierung wie beim Porsche 911 ist ein Vorbild für gelungene Design-Codierung: zeitlos, unverwechselbar, mit purer Eleganz. Die Entwicklung einer Markenpersönlichkeit oder besser noch die Schaffung von Identität ist dabei der Motor. Der 911 mit seiner unverkennbaren Silhouette findet die Balance zwischen Markenwerten und kultureller Dynamik. Und mehr noch: Jeder einzelne 911er erzählt eine Geschichte.



21 HADI TEHERANI  
*Hadi Teherani Architects GmbH*  
[www.haditeherani.com](http://www.haditeherani.com)

Beim 911 verbinden sich Alltags- und Langzeitqualitäten mit der Ausstrahlung des Sportwagens, der wie kein anderer den Typ grundlegend prägt. Keine technische Veränderung hat diesen Traum der Einheit von Funktion und Form jemals gefährden können. Über diesen Zeitraum ist das bei

keinem anderen Auto so. Nur Leica ist beim Erscheinungsbild seiner Sucherkameras ähnlich hartnäckig. Mein jetzt 20 Jahre alter luftgekühlter Typ 964 hat nichts von der puren Klarheit und straffen Präsenz des Neuwagens verloren. Dieser Minimalismus des Designs, die spartanische Kargheit gepaart mit unmittelbarer Höchstleistung, ist schlicht unschlagbar. Schon bevor sich das Auto bewegt.



22 VINCENT VAN DUYSSEN  
*Vincent Van Duysen Architects*  
[www.vincentvandyussen.com](http://www.vincentvandyussen.com)

Der Porsche 911 ist seit seinem Debüt Anfang der 1960er Jahre eine Design-Ikone. Ein außergewöhnliches Produkt, bei dem das Zusammenspiel zwischen handwerklichem Können und Technologie zum Markenzeichen wurde. Die Linien dieses stilprägenden Fahrzeugs sind für mich die perfekte Synergie aus Form und Funktion: Grundlage seines reinen, zeitlosen Designs.



23 SVEN BAACKE  
*Head of Brand Design Gaggenau*  
[www.gaggenau.com](http://www.gaggenau.com)

Für mich steht der 911 vor allem als gutes Beispiel für behutsame und evolutionäre Modellpflege. Kein einfaches Unterfangen, mit so einem Klassiker umzugehen. Jedes Modell trägt immer die Gene des Ur-Elfers in sich – ein besonderes Beispiel dafür, wie ein Produkt für die Werte einer Marke stehen kann. Auch bei Gaggenau gibt es so einen Klassiker mit drei Ziffern: Den 90 cm breiten Backofen EB 388. Wenn es für mich dann einmal soweit ist, wird es aus der Reihe der Evolution wohl ein 1972 Targa sein.



24 JEAN-MARIE MASSAUD  
*Massaud Paris*  
[www.massaud.com](http://www.massaud.com)

Dieses Auto ist eine wahre Kultfigur. Ein Auto, das eine solche Dichte und Sinnlichkeit vereint wie der 911 Porsche, ist in jeder Zeit modern. Obwohl er nicht zurückhaltend wirkt, verkörpert er ein gutes Maß an Eleganz. Und er ist mehr als ein Sportwagen. Er ist das Auto.



25 MATTEO THUN  
*Matteo Thun & Partners*  
[www.matteothun.com](http://www.matteothun.com)

1962: Mit 10 Jahren zum ersten Mal in einem roten Porsche 1600 – Sound vom Käfer – Traktorengeräusche – maskulin – mein Herz schlug höher – neben meinem Onkel! 1970: Ich saß neben Grace Bumbry in einem Lamborghini Micra R 400 – auch rot – 300 km/h pro Stunde – ein überirdischer Traum – zu teuer, zu breit, zu auffällig – zu viel von allem ... 1975: Mein erster NEUN-ELFER – mit eigenem Ersparten ein 911 S aus 2. Hand – mein Traum ging in Erfüllung – eine Liebesbeziehung, ähnlich wie die zu Frauen – spontan, irrational – fantastisch. 1995: 911 – Carrera 4 – mein Ansehen bei meinen Söhnen Constantin und Leopold stieg sprunghaft an – zum ersten Mal Tempo 300 auf dem Weg nach Forte dei Marmi – die ganze Familie ... Seit 2005: „Das dinghafteste Ding auf 4 Rädern“ – Die Ikone, welche ‚Made in Germany‘ weltweit vertritt – ich habe sie verkauft – seit 7 Jahren fahre ich nur noch ‚Klapprad‘ – oder gehe zu Fuß!